

Die Hinweise werden in Abstimmung mit kommunalen Abwasserbetrieben verfasst.
Sie bieten anderen Kommunen einen Rückhalt für die eigenen Argumentationen.

Die zehn großen Schäden an privaten Abwasserleitungen nach DIN 1986-30

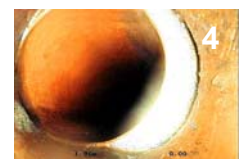
Nach SÜwVO Abwasser sind nur noch große Schäden kurzfristig zu sanieren. Für mittelgroße Schäden bleibt bis zu 10 Jahre Zeit. Im Einzelfall kann die Kommune abweichende Fristen setzen.

Aber was sind die großen Schäden?

Die Schwere der Schäden tragen Sachkundige als Ergebnis ihrer Zustands- und Funktionsprüfung in die Landesbescheinigung nach den drei Schadensklassen (A, B, C) der DIN 1986-30 ein.

Große Schäden sind nach DIN 1986-30 i.d.R. durch die Schadensklasse A abgegrenzt:

1. **Rohrbrüche und Hohlräume**
 - a. Rohrbruch oder Einsturz
 - b. Teile der Rohrwandung fehlen
 - c. Hohlraum oder Boden durch Schadstelle sichtbar
 - d. Eindringendes Bodenmaterial
2. **Rissbildung** am Rohr ≥ 2 mm Breite
3. **Rohrverformungen**
 - a. Rohr biegesteif ≥ 7 %;
 - b. Rohr biegeweich ≥ 15 %
4. **Verschobene Rohrverbindung**
 - a. Längsrichtung ≥ 50 mm;
 - b. radial ≥ 20 mm;
 - c. im Winkel $\geq 9^\circ$ (bis DN 200)
5. **Einragendes Dichtungsmaterial**, aus der Rohrsohle
6. **Wurzeleinwuchs (stark)** ≥ 10 % des Rohrquerschnitts
7. **Infiltration**: kontinuierlich fließend oder unter Druck spritzend
8. **Verengter Rohrquerschnitt ≥ 30 %**
 - a. Anhaftende Stoffe an der Rohrwandung
 - b. Ablagerungen in der Rohrsohle
 - c. Gegenstände in der Leitung
 - d. querende Fremdleitung
9. **Unterbogen** mit Wasserstand ≥ 70 % vom Rohrquerschnitt
10. **Schadhafter Anschluss**
 - a. Verstopft
 - b. einragend: Rohrquerschnitt ≥ 30 % verengt
 - c. fehlgeschlossen: Schmutzwasser an RW



[Darstellung nach DIN 1986-30 Tabelle A.1 für Schadensklasse A]